

Viel zu viele Verpackungen und Produkte aus Kunststoff

Unser Erdball wird zum Plastikball

Strohhalme, die nicht aus Stroh sind, Plastikbeutel, die eigentlich nicht mehr in die Tüte kommen sollten, Plastikverpackungen in jeglichem Zusammenhang ... unser Alltag wird mehr und mehr von künstlichen Materialien dominiert, die nicht nur in der Herstellung knappe natürliche Ressourcen verschlingen – sie machen auch zunehmend mehr Probleme in der Entsorgung und Verwertung und belasten nachhaltig Natur und Umwelt.

Kreise Stormarn und Herzogtum Lauenburg (awsh). Alle kennen die Bilder aus Afrika oder den Inselstaaten Asiens: Meere, Flüsse und deren Strände und Ufer sind vor lauter Plastikmüll kaum mehr zu sehen. Schildkröten haben Plastiktüten im Mund, Seepferdchen klammern sich an Wattestäbchen aus Kunststoff. „Das ist ja ganz woanders“ sagen viele – doch die Wahrheit und ökologische Bedrohung ist zum Teil eine andere und näher, als man denkt. Zwar geht

es in hiesigen Gefilden optisch nicht ganz so katastrophal zu wie beschrieben, doch Plastik wird auch bei uns immer präsenter. So sind die Gewässer, Wälder und Grüngebiete auch in Europa zunehmend mit Kunststoffen verschmutzt und in Böden und Grundwasser geraten immer mehr Mengen an Mikroplastik ... deshalb ist jeder Einzelne jeden Tag gefragt, seinen Beitrag gegen die gewaltige Plastikflut zu leisten!



Handels-Initiativen beginnen – Eigeninitiative bleibt wichtiger denn je

Auch der Handel denkt langsam um: Viele Supermärkte verzichten schon auf unnötige Plastikverpackung bei Obst und Gemüse bzw. haben den Verbrauchern versprochen, hier in den nächsten Jahren die Kunststoffmengen drastisch zu reduzieren. Aber unabhängig davon kann jeder von uns heute schon eine Menge tun: Zum Beispiel verpackungsarm einkaufen auf Märkten und in Geschäften, die das heute schon möglich machen. Oder eben Produkte bevorzugen, die nicht übermäßig und unnötig verpackt sind.

Kein Plastik in die Biotonne

Auch bei der Bioabfallsammlung ist das Thema Plastik ein ganz schlechtes: Sage und schreibe mehr als 5 Millionen Kunststofftüten landen jährlich in der Bioabfallvergärungsanlage Trittau, weil Kunden diese und

Bitte beachten: Verschiebungen der Abfuhrtage



Durch den Tag der deutschen Einheit am 3.10. und den jetzt offiziellen Feiertag „Reformationstag“ am 31.10. verschiebt sich die Abfuhr von Restabfall, Bioabfall, Papier und Gelben Säcken:

| Tour vom: | wird gefahren am: |
|------------|-------------------|
| Mi. 3.10. | Do. 4.10. |
| Do. 4.10. | Fr. 5.10. |
| Fr. 5.10. | Sa. 6.10. |
| Mi. 31.10. | Do. 1.11. |
| Do. 1.11. | Fr. 2.11. |
| Fr. 2.11. | Sa. 3.11. |

auch vermeintlich kompostierbare Plastikbeutel als Vortrenner nutzen und gemeinsam mit den darin gesammelten Küchenabfällen in die Biotonne werfen. Das erschwert und verhindert mitunter die Produktion von klimafreundlicher Energie und wertvollen Kompostprodukten aus den organischen Abfällen. Also: Papiertüten oder auch Zeitungspapier nutzen zur „Verpackung“ der Bioabfälle.

Weitere Infos unter www.wirfuerbio.de



ZAHLEN DES MONATS:

37 So viel Kilogramm Verpackungsmüll aus Plastik verbraucht jeder Deutsche durchschnittlich im Jahr.

330.000 So viele Tonnen primäres Mikroplastik landen jährlich in Deutschland in der Produktion von Pflege- und Kosmetikprodukten – das sind gut 4 Kilogramm pro Kopf: Also Augen auf beim Shampoo- und Seifenkauf.



50 Bis zu so viele Tonnen Verpackungen will allein die Hamburger Edeka jährlich einsparen durch Lasern von Gemüse- und Obstprodukten als Ersatz für Folien und Etiketten.

1,6 Millionen So viele Quadratkilometer misst die Fläche des größten Müllstrudels, der auf dem Ozean zwischen Kalifornien und Hawaii treibt – 4 Mal so groß wie Deutschland.

2,3 Milliarden Mehr als so viele Plastiktüten haben die Deutschen 2017 verbraucht ... das sind pro Kopf fast 30.

80 So viele Plastiktüten wurden im Magen eines Wals gefunden, der in Thailand jämmerlich verendete.



140 Millionen Mehr als so viele Tonnen Plastik schwimmen heute in unseren Weltmeeren.

500 Bis zu so viele Jahre dauert es, bis eine PET-Flasche in der Natur verrottet.

INFORMATIONEN UND BERATUNG DER AWSH

Alle Informationen zu den Angeboten und Leistungen der AWSH gibt es auf www.awsh.de, im Abfallratgeber oder persönlich beim kostenlosen Servicetelefon 0800 - 29 74 001. Hier können Kunden auch Bio- und Papiertonnen bestellen.